

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	1. September 2016		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	20:30 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Zählkommission zu TOP 5: Brandau Glöß Kerger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	1. September 2016

Sitzungsteilnehmer	Funktion	Bemerkungen
Vorsitzender Uwe Rumberg	Oberbürgermeister	
Stadträtinnen/Stadträte Dirk Abraham Lothar Brandau Dr. med. Franziska Darmstadt Heike Druhm Jutta Ebert Alexander Frenzel Frank Gliemann Torsten Heger Peter Heinzmann Uwe Jonas Ines Kummer Candido Mahoche Norbert Mayer Chris Meyer Claudia Irén Mihály-Anastasio Dr. Hans Müller Jörg Müller Karin Müller Reinhard Nagel Peter Pfitzenreiter Harry Retz Michael Richter Martin Rülke Wolfgang Schneider Katrin Schulze Günter Specht Dr. Ralf Thomas Lars Tschirner Heidrun Weigel Klaus Wolframm	 Ortsvorsteherin Wurgwitz Vorsitzender Fraktion Freie Wähler Freital Vorsitzender AfD-Fraktion Vorsitzender Fraktion Bürger für Freital Vorsitzender CDU-Fraktion Vorsitzender Fraktion DIE LINKE. Ortsvorsteher Pesterwitz Vorsitzender Fraktion SPD/Die Grünen	 bis TOP 6, bis 19.30 Uhr ab TOP 4, ab 18.30 Uhr ab 18.20 Uhr
Ortsvorsteher Thomas Käfer Matthias Koch	Kleinnaundorf Weißig	

Beauftragte

Jona Hildebrandt-Fischer Gleichstellungsbeauftragte
Carola Stejskal Behindertenbeauftragte

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan Erster Bürgermeister
Jörg-Peter Schautz Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer Technologie- und
Gründerzentrum Freital GmbH

**Amtsleiter/innen und
Mitarbeiter/innen**

Jörg Böhme Leiter Stabsstelle Beteiligungssteuerung
Gerd Glöß Amtsleiter Ordnungsamt
Sabine Güttel Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Daniel Hartig Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Ilona Helbig Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Gabriele Kerger Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Christel Kötz stellvertretende Amtsleiterin Finanzverwaltung
Holger Leuschner Amtsleiter Hauptamt
Inge Nestler persönliche Referentin des Oberbürgermeisters
Ullrich Prax Sachgebietsleiter
Datenverarbeitung/Organisation/Allgemeine Verwaltung
Katrin Reis Büroleiterin Oberbürgermeister
Gerhard Schiller Amtsleiter Stadtbauamt
Heike Tiltmann Schriftführerin
Helmut Weichlein Juristischer Referent
Matthias Weigel Sachbearbeiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit/Pressesprecher

Geschäftsführer

Henryk Eismann Prokurist Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Michael Heinzig Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Alexander Karrei Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
Matthias Leuschner Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH und FREITALER
STROM+GAS GMBH
Ulrich Rudolph FREITALER STROM+GAS GMBH
Jörg Schneider Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Norbert Frost entschuldigt, krank
Ute-Maria Frost entschuldigt, dienstlich
Thomas Käsemodel entschuldigt, krank
Dr. Olaf Wasner entschuldigt, Urlaub

Zuhörer: 32

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Richter zieht im Namen der Fraktion DIE LINKE. den Antrag A 2016/008 (TOP 8) zurück. Er hat das Gespräch mit dem Freitaler Tafel e.V. gesucht und der Verein wird selbstständig einen Antrag auf Finanzhilfe bei der Stadt Freital einreichen, so dass der vorliegende Antrag A 2016/008 kontraproduktiv wäre.

Herr Frenzel fragt, wann die nächste Bürgerfragestunde ist, da diese einmal im Quartal stattfindet und erneut nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Rumberg führt aus, dass die Bürgerfragestunde auf die Tagesordnung des nächsten Stadtrates am 29. September 2016 genommen wird.

Herr Mahoche kommt. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Damit ist sie in geänderter Form angenommen und die Nummerierung ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	1. September 2016

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 2. Juni 2016 und 23. Juni 2016
3. Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber
4. Informationen und Anfragen
- Informationen zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital
5. (Vorlagen-Nr.: B 2016/063)
Wahl des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung
6. (Vorlagen-Nr.: I 2016/010)
Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 2. Quartal 2016
7. (Vorlagen-Nr.: I 2016/012)
Vollzug des Haushaltsplanes 2016 zum Stand 31. Juli 2016

8. (A 2016/009)
Antrag der Fraktion Bürger für Freital auf Prüfung der Gestaltung Dresdner Straße zwischen der Kreuzung Rabenauer Straße/Tharandter Straße und Einmündung Bürgerstraße
9. (Vorlagen-Nr.: B 2016/062)
2. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS)
10. (Vorlagen-Nr.: B 2016/064)
Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens "Vorplatz Neumarkt" unter veränderten finanziellen Auswirkungen

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 2. Juni 2016 und 23. Juni 2016

Gegen die genannten Niederschriften liegen keine Einwendungen vor.

Tagesordnungspunkt 3

Information zum aktuellen Stand der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber

Herr Kretschmer-Schöppan informiert, dass gegenwärtig 222 Asylbewerber (182 Männer, 15 Frauen, 25 Kinder) dezentral in Freital leben.

Herr Richter nimmt Bezug auf die Beantwortung seiner Anfrage vom Juli 2016 zur Räumung der zentralen Asylunterkunft Am Langen Rain, die nicht vollumfänglich beantwortet wurde. Zum Beispiel wurde die Frage, warum die Flüchtlinge nach Altenberg verlegt wurden, unzureichend beantwortet. Er erwartet eine erneute und aussagekräftige schriftliche Antwort.

Herr Rumberg legt dar, dass für die Unterbringung der Asylbewerber der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zuständig ist. Das, was von Seiten der Verwaltung beantwortet werden konnte, wurde beantwortet. Herr Richter ist Kreisrat, so dass er die noch offenen Fragen direkt an den Landrat stellen kann.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 4

Informationen und Anfragen

- Informationen zum Stand der Überarbeitung der Entgelt- und Gebührensatzungen der Stadt Freital

Herr Rumberg informiert, dass allen Stadträten Ende Juli die Stellungnahme des Ordnungsamtes zu den Kontrollen im 1. Halbjahr zur Einhaltung der Polizeiverordnung, Hundepolizeiverordnung und Straßenreinigungssatzung zugegangen ist.

Herr Kretschmer-Schöppan berichtet über den Stand der Entgelt- und Gebührensatzungen. Aktuell wird die Hundesteuersatzung und die Friedhofsgebührensatzung überarbeitet, wo es Ziel ist, sie am 1. Januar 2017 in Kraft treten zu lassen.

Herr Gliemann stellt im Namen der Fraktion Freie Wähler Freital den Antrag, die Hoffläche des Schlosses Burgk in Bereiche einzuteilen, um eine bessere Nutzung zum Beispiel bei aufeinanderfolgenden Hochzeiten zu gewährleisten. Des Weiteren fragt Herr Gliemann nach

dem Stand zur Beräumung des eingestürzten Modellagers der Dresdner Porzellanmanufaktur. Es gibt den Vorschlag einer Freitaler Bürgerin, eine Menschenkette zur Beräumung zu bilden.

Herr Rumberg äußert, dass hinsichtlich der Beräumung alles im Laufen ist. Es handelt sich um ungefähr 12.000 bis 20.000 Formen, wo einige mehrere Kilos wiegen, was für eine Menschenkette nicht machbar ist.

Herr Richter hat zur Besetzung der Stelle Sachbearbeiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit folgende Fragen:

1. Wie soll die Finanzverwaltung funktionieren, wenn eine ihrer Stellen dem Bereich Oberbürgermeister zugeordnet wird?
2. Weshalb gab es keine Ausschreibung der Stelle?
3. Warum wurde die Stelle nicht im Stellenplan 2016 im Bereich Oberbürgermeister berücksichtigt, obwohl schon länger bekannt ist, dass die derzeitige Pressesprecherin Frau Nestler im 2. Quartal 2017 in Altersrente geht?

Herr Rumberg weist Herrn Richter darauf hin, dass es sich um eine Personalsache handelt, die im nichtöffentlichen Teil zu behandeln ist. Er wird die Fragen jedoch schriftlich beantworten.

Herr Mayer bittet um eine Auflistung, in welchem Zeitraum und an welchem Ort die mobile Geschwindigkeitsmessanzeige seit Januar 2015 eingesetzt wurde. Des Weiteren ist er der Meinung, dass die Stadträte in die Raumplanung des Bahnhofes Potschappel einzubeziehen sind, da dort die Fraktionsräume entstehen sollen. Herr Mayer fragt, wie die rechtzeitige Mitwirkung und Beteiligung des Stadtrates an der Raumplanung abgesichert wird.

Herr Rumberg wird es schriftlich beantworten lassen.

Herr Käfer bedankt sich im Namen des Ortschaftsrates und des Heimatvereins Kleinnaundorf bei der Verwaltung für die Unterstützung bei der Durchführung der 7. Deutschen Meisterschaften im Seifenkistenrennen vom 19. bis 21. August 2016 in Kleinnaundorf.

Herr Rumberg gibt den Dank an Herrn Käfer für die Organisation des Seifenkistenrennens zurück.

Herr Rülke schließt sich dem Dank an den Ortschaftsrat und Heimatverein Kleinnaundorf für die Organisation an.

Herr Wolframm bemerkt, dass Anwohner des Knappenweges mit ihm Kontakt aufgenommen haben, hinsichtlich fehlender Grenzpunkte seit einer Maßnahme des Abwasserbetriebes im Jahre 2009/2010. Diesbezüglich reicht er schriftlich eine Anfrage ein, um deren schriftliche Beantwortung er bittet. Des Weiteren bezieht er sich auf eine schon vor der Sommerpause angekündigte unangenehme Thematik bezüglich eines Freitaler Kindergartens. Elternvertreter sind über gewisse Vorfälle in der Einrichtung erbost und haben Herrn Wolframm gebeten, den Stadtrat darüber in Kenntnis zu setzen. Herr Wolframm zitiert ein Schreiben der Elternvertreter, wo es um einen Vorfall vom 2. Mai 2016 in der Kindertagesstätte Sonnenblume geht und über die daraus resultierende Umsetzung zweier erfahrener Erzieher. Beide Erzieher sind gegen ihren Willen und ohne vorherige Anhörung in die Kindertagesstätte Pesterwitz versetzt worden, mit der Begründung, dass es dort massive Personalprobleme gibt. Die Umsetzung ist mit starken Unruhen in der Mitarbeiterschaft verbunden, da offensichtlich Personen, die Kritik an der Führung und Umsetzung geübt haben, mit Abmahnungen mundtot gemacht werden sollen. Durch die Leitung der Kindertagesstätten wurde in der jüngeren Vergangenheit Unruhe verbreitet, indem ohne

Einbindung der Elternräte versucht wird, neue pädagogische Konzepte umzusetzen. Die Leitung pflegt einen unkooperativen und einschüchternden Führungsstil gegenüber den Mitarbeiterinnen und dem Elternrat. Eine Umfrage bei Elternräten anderer Kindereinrichtungen der Stadt Freital zeigt, dass es bei den Erziehern einen hohen Krankheitsstand, extreme Unzufriedenheit und hohe Personalfuktuation gibt. Von Elternvertretern der Kindertagesstätte Sonnenblume wird vermutet, dass die Stadt Freital die Ursachen des hohen Krankstandes verheimlicht, was an einer mangelhaften Mitarbeiterführung, am fehlendem Personalkonzept, mangelnden Qualifikationen der Führungskräfte, Personalmangel usw. liegt. Aus den Kindertagesstätten anderer Träger sind keine derartigen Probleme bekannt. Es erweckt den Eindruck, dass die Stadt Freital als Träger ihrer Einrichtungen überfordert ist. Herr Wolfram hat aus dem ihm vorliegenden Schriftstück der Elternvertreter der Kindertagesstätte Sonnenblume Fragen zusammengestellt und reicht diese zur schriftlichen Beantwortung an die Verwaltung weiter.

Frau Dr. Darmstadt kommt. Somit sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Kretschmer-Schöppan führt aus, dass seit dem 2. Mai 2016, dessen Datum das Schreiben der Elternsprecher trägt, einige Gespräche gelaufen sind und Dinge geklärt wurden. Somit kann das, was von Herrn Wolfram vorgetragen wurde, in der Massivität nicht bestätigt werden. Die Aussagen zum Krankstand, Umsetzung von Mitarbeitern usw. sind der Verwaltung bekannt.

Herr Wolfram stellt richtig, dass es nicht um das Schreiben vom 2. Mai 2016, sondern um den Vorfall (Umsetzung der Erzieher) geht. Der Elternrat ist nach wie vor erbost darüber und daher die schriftlichen Fragen.

Herr Rumberg wird sich der Thematik annehmen.

An Herrn Gliemann sind Bürgerbeschwerden herangetragen worden, dass das Café Buddenhagen bei Veranstaltungen im Hof des Schlosses Burgk geschlossen war bzw. schließen musste. Dazu stellt er folgende Fragen:

1. Auf wessen Anweisung blieb das Café geschlossen?
2. Welche Begründung gibt es dafür?
3. Auf welcher Rechtsgrundlage wurde die Anweisung getätigt?

Herr Wolfram äußert, dass seit einigen Tagen massiver Rückstau ab der Kreuzung Wilsdruffer Straße/Burgwartstraße bis in Höhe Kaufland zu verzeichnen ist. Ihm ist aufgefallen, dass die Grünphase stadtauswärts 30 Sekunden kürzer ist als die aus Richtung Kesselsdorf. Er bittet, dies zu überprüfen und zu ändern, um die Staugefahr zu minimieren.

Herr Rumberg wird sowohl die Angelegenheit von Herrn Gliemann als auch die von Herrn Wolfram prüfen.

Herr Meyer nimmt als Vorsitzender des Lebensbaum e.V. Bezug auf den Bildungsausschuss vom 16. August 2016 und den dort vorgestellten Kurzfilm der acht Einrichtungen in freier Trägerschaft. Diesen Kurzfilm haben heute alle Stadträte auf DVD erhalten.

Herr Jonas reicht im Namen der Fraktion Freie Wähler Freital einen Antrag zur Durchführung des Veranstaltungshöhepunktes der Kultur(All)Tage 2017 auf dem Areal „Sächsischer Wolf“ ein.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Wahl des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 23. August 2016

Herr Pfitzenreiter ist ein Bewerber für die Stelle des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung. Er verlässt wegen Befangenheit das Gremium, womit es noch 30 Stimmberechtigte sind.

Herr Rumberg geht auf die Sach- und Rechtslage der Vorlage ein und fragt, ob eine Vorstellung der zwei übrig gebliebenen Kandidaten gewünscht ist.

Herr Brandau wünscht, dass sich beide Kandidaten vorstellen.

Herr Richter nimmt Bezug auf die Bewerberliste und den dort unter der laufenden Nr. 2 aufgeführten Bewerber. Die Fraktion DIE LINKE. ist der Auffassung, dass dieser Bewerber der Geeignete für das Amt 1. Bürgermeister ist. Er ist unter anderem ein hervorragender Haushalts- und Vergaberechtler, er ist sachlich und korrekt in der Amtsführung. Herr Richter fragt Herrn Rumberg, warum er mit diesem Bewerber keine Einigung findet.

Herr Rumberg verweist auf das Verfahren, wo es eine Entscheidung zur Vorauswahl des Ältestenrates und die nachfolgende Entscheidung des Finanz- und Verwaltungsausschusses gibt. Diese Entscheidungen wurden von Herrn Rumberg nicht im Alleingang getroffen.

Herr Richter weist darauf hin, dass im Ältestenrat von Herrn Heinzmann als sein Stellvertreter der Bewerber 2 vorgeschlagen wurde. Dies wurde von Herrn Rumberg verneint, da es zu diesem Bewerber mit ihm keine Einigung geben wird. Herr Richter fragt, weshalb ausgerechnet dieser Bewerber von Herrn Rumberg nicht berücksichtigt wurde.

Herr Rumberg äußert, dass dies im Vorfeld passiert ist und heute zwei Bewerber zur Auswahl stehen, um die es geht.

Herr Rülke hat an der Sitzung des Ältestenrates sowie des Finanz- und Verwaltungsausschusses teilgenommen. In beiden Sitzungen hat es mehrheitlich Zustimmung zum Prozedere und zur Auswahl der Bewerber gegeben. Die Entscheidungen sind unter Einbeziehung aller Fraktionen getroffen worden. Es hätte zumindest im Finanz- und Verwaltungsausschuss die Möglichkeit gegeben, auf einen weiteren Bewerber hinzuweisen. Dies ist nicht erfolgt, so dass heute noch zwei Bewerber zur Auswahl stehen.

Herr Weichlein ergänzt, dass die Beratung des Ältestenrates intern erfolgte und insofern nicht relevant ist, weil die eigentliche Entscheidung im Finanz- und Verwaltungsausschuss getroffen wurde, welche Bewerber für den heutigen Stadtrat zur Auswahl stehen.

Herr Wolframm führt aus, dass der Oberbürgermeister nach Sächsischer Gemeindeordnung das Recht hat, jeden Bewerber abzulehnen, den er möchte. Dies dient dazu, den Oberbürgermeister nicht zu zwingen mit Leuten zusammenzuarbeiten, mit denen er nicht möchte. Die Regelung ist nun einmal so, auch wenn es dazu unterschiedliche Meinungen gibt.

Weitere Wortmeldungen gibt es vorerst nicht.

Herr Rumberg begrüßt den anwesenden Bewerber Herrn Kockentiedt und bittet ihn ins Gremium, um sich vorzustellen.

Herr Kockentiedt stellt sich und seinen beruflichen Werdegang vor.

Herr Nagel fragt, ob seine bisherige Verwaltungstätigkeit mit der eines 1. Bürgermeisters vergleichbar ist und warum er sich für die Stelle beworben hat.

Herr Kockentiedt antwortet, dass dies vergleichbar ist. Seine jetzige Abteilung besteht aus mehr als 80 Mitarbeitern mit 5 Führungskräften. Er war in Arbeitskreisen des Deutschen Städte- und Gemeindetages tätig und es gab Kontakt mit politischen Gremien der Stadt. In der Stelle 1. Bürgermeister sieht er die Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung.

Herr Rülke fragt näher nach dem familiären Hintergrund.

Herr Kockentiedt geht näher auf seinen privaten Werdegang ein.

Herr Brandau äußert, dass die Stadt Freital im Ergebnishaushalt ein Defizit von ca. 2,5 Mio. Euro hat, bei einem Volumen von etwa 50 Mio. Euro. Er fragt Herrn Kockentiedt, wie er dieses Problem angehen würde. Des Weiteren möchte er wissen, ob er die Personalsituation anschauen wird, um Änderungen vornehmen zu können, die Einsparungen nach sich ziehen.

Herr Kockentiedt antwortet zum Defizit im Ergebnishaushalt, dass er auf die Erfahrungen des Stadtrates zurückgreifen würde, weil dieser die Stadt Freital viel besser kennt. Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten würde Herr Kockentiedt prüfen. Die Frage bezüglich der Personalsituation bejaht er.

Herr Rülke stellt richtig, dass es ein Defizit von 2,5 Mio. Euro gibt aber nicht bei einem Volumen von 50 Mio. Euro sondern mehr als 60 Mio. Euro, was ein anderes Verhältnis ergibt.

Da es keine weiteren Fragen an Herrn Kockentiedt gibt, bedankt sich Herr Rumberg bei ihm und er verlässt das Gremium.

Herr Rumberg bittet Herrn Pfitzenreiter zur Vorstellung ins Gremium.

Herr Pfitzenreiter stellt sich und seinen beruflichen Werdegang vor.

Herr Richter fragt Herrn Pfitzenreiter, weshalb er seinen Beruf als Lehrkraft aufgibt.

Herr Pfitzenreiter legt dar, dass es keine Entscheidung gegen den Beruf Lehrer ist, sondern eine Entscheidung für eine andere Tätigkeit. Er ist gerne Lehrer, fühlt sich aber auch bereit für neue Aufgaben.

Herr Brandau möchte wissen, ob Herr Pfitzenreiter

- sich auch kleineren Projekten annehmen wird, zum Beispiel einer BMX-Strecke.
- einer ist, der auch einmal unbequeme Wege gegenüber der Verwaltung bzw. dem Oberbürgermeister gehen wird.

Herr Pfitzenreiter unterstützt das Vorhaben einer BMX-Strecke wie im Birkenwäldchen in Zuckerode. Um solche Maßnahmen auch umsetzen zu können, ist ein ausgeglichener Haushalt notwendig. Das Ansprechen unbequemer Dinge hat er als Stadtrat bereits bewiesen, als es zum Beispiel um Einsparungen im Haushalt bzw. Steuererhöhungen ging.

Da es keine weiteren Fragen an Herrn Pfitzenreiter gibt, bedankt sich Herr Rumberg bei ihm und er verlässt das Gremium.

Herr Weichlein weist darauf hin, dass vom Stadtrat die Auswahl der Bewerber vor der eigentlichen Wahlhandlung zu bestätigen ist. Vom Finanz- und Verwaltungsausschuss wurden Herr Kockentiedt und Herr Pfitzenreiter vorgeschlagen.

Zur Auswahl der Bewerber gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Somit bringt Herr Rumberg diese zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 093/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital bestätigt die Auswahl der Bewerber Silvio Kockentiedt und Peter Pfitzenreiter für die Wahl zum 1. Bürgermeister für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung am 1. September 2016.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	4
Befangen:	1

Damit stehen zur Wahl Herr Kockentiedt und Herr Pfitzenreiter.

Für die anstehende Wahl ist eine Zählkommission zu bilden, für die Frau Kerger, Herr Glöß und Herr Brandau vorgeschlagen werden.

Die Zählkommission, bestehend aus Frau Kerger, Herrn Glöß und Herrn Brandau, wird mehrheitlich bestätigt.

Der Vorsitzende wird trotz Zählkommission weiter die Sitzung leiten, er beaufsichtigt das Verfahren und wird das Ergebnis bekanntgeben.

Es folgt die Wahl des 1. Bürgermeisters für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung:

1. Die Zählkommission stellt die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten fest.
Zahl der anwesenden Stimmberechtigten: 30
2. Die Zählkommission zeigt den Anwesenden die leere Urne und verschließt diese. Anschließend werden die Stimmberechtigten alphabetisch aufgerufen und erhalten einzeln ihren Stimmzettel. Mit diesem begeben sie sich für die Stimmabgabe in einen nicht einsehbaren Bereich und werfen ihn danach in die bei der Zählkommission befindliche Urne ein.
3. Die Zählkommission verkündet den Abschluss der Stimmabgabe.
4. Es erfolgt die Auszählung der Stimmen durch die Zählkommission. Jeder Stadtrat hat die Möglichkeit, die Auszählung zu beobachten.

Herr Rumberg verkündet nach Auszählung der Stimmen durch die Zählkommission folgendes Ergebnis:

abgegebene Stimmen insgesamt	30
gültige Stimmzettel	29
ungültige Stimmzettel	1
Silvio Kockentiedt	11 Stimmen
Peter Pfitzenreiter	18 Stimmen

Damit ist Herr Peter Pfitzenreiter zum 1. Bürgermeister für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung gewählt.

Die Wahlhandlung ist beendet.

Beschluss-Nr: 094/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt Herrn Peter Pfitzenreiter zum 1. Bürgermeister für die Sozial-, Haupt- und Finanzverwaltung.

Herr Rumberg gibt sein Einverständnis zu Herrn Pfitzenreiter und bedankt sich beim Stadtrat für das Vertrauen in Herrn Pfitzenreiter und damit indirekt auch ihm als Oberbürgermeister. Bei Herrn Kockentiedt bedankt sich Herr Rumberg und wünscht ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Herr Rülke bittet Herrn Kockentiedt, die Entscheidung des Stadtrates nicht als Votum gegen ihn zu sehen, sondern als Entscheidung für Herrn Pfitzenreiter. Herr Kockentiedt hat sich sehr gut präsentiert und Herr Rülke wünscht ihm im Namen der CDU-Fraktion alles Gute.

Herr Gliemann schließt sich den Worten von Herrn Rumberg und Herrn Rülke an.

Herr Rumberg sowie die Fraktionsvorsitzenden gratulieren Herrn Pfitzenreiter zur Wahl.

Herr Pfitzenreiter bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und bei seiner Familie für die Unterstützung. Er wünscht sich, Freital weiterhin gemeinsam positiv zu entwickeln.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 6	I 2016/010
-----------------------------	-------------------

Informationen nach § 12 Abs. 4 Nr. 3 und 4 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital - 2. Quartal 2016
--

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 23. August 2016

Herr Pfitzenreiter kommt zurück ins Gremium und Herr Brandau verlässt die Sitzung. Somit bleibt es bei 30 Stimmberechtigten.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Tagesordnungspunkt 7	I 2016/012
-----------------------------	-------------------

Vollzug des Haushaltsplanes 2016 zum Stand 31. Juli 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 23. August 2016

Herr Kretschmer-Schöppan erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Mayer nimmt Bezug auf die vorletzte Seite der Anlage 4 zur Entwicklung der Schulden der Stadt Freital im Kernhaushalt, die zum 31. Dezember 2016 vermutlich einen Stand von 4,2 Mio. Euro haben werden. Den weiteren Abbau der Schulden begrüßt Herr Mayer. Es werden jedoch auch die Anteile der Bürgschaften am Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe dargestellt, wo von den 58 Mio. Euro allein 22 Mio. Euro auf die Stadt

Freital entfallen. Es ist an der Zeit, den Weg zu gehen, die Schulden des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe abzubauen.

Herr Richter bittet Herrn Mayer, die Thematik der Bürgschaften des Trinkwasserzweckverbandes Weißeritzgruppe nicht immer so schwarz zu malen. Die Gelder sind in den Ausbau der Trinkwasserleitungen geflossen, womit das Geld gut angelegt ist. Des Weiteren würde ein viel höherer Betrag eingespielt werden, würde man den Trinkwasserzweckverband Weißeritzgruppe verkaufen.

Herr Mayer stellt richtig, dass den 22 Mio. Euro ein Wert von 6 Mio. Euro Vermögen gegenüberstehen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Tagesordnungspunkt 8

A 2016/009

Antrag der Fraktion Bürger für Freital auf Prüfung der Gestaltung Dresdner Straße zwischen der Kreuzung Rabenauer Straße/Tharandter Straße und Einmündung Bürgerstraße

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)

am 18. August 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 23. August 2016

Herr Meyer nimmt Bezug auf die Sach- und Rechtslage des Antrages sowie die Vorberatungen und den daraus resultierenden Änderungsantrag mit Datum 26. August 2016, der allen Stadträten vorliegt.

Herr Heger fragt aufgrund der derzeit stattfindenden Baumaßnahmen auf der Dresdner Straße in Hainsberg, ob es überhaupt noch realistisch ist, bei den Planungen etwas zu ändern.

Herr Rumberg ist der Auffassung, dass Änderungen immer möglich sind, es jedoch nur eine Frage der Kosten ist. Zu dem neu formulierten Antrag stellt er richtig, dass die Aussage, dass keine finanziellen Auswirkungen für Verwaltungstätigkeiten anfallen, nicht korrekt ist. Für eine Planung fallen Kosten an, die von der Verwaltung zu tragen sind.

Herr Rülke stimmt dem neu formulierten Antrag zu.

Herr Richter hat aus den Vorberatungen mitgenommen, dass sich die Verwaltung der Thematik annimmt und somit keine Abstimmung im heutigen Stadtrat erfolgen muss. Ansonsten stimmt die Fraktion DIE LINKE. dem überarbeiteten Antrag zu.

Herr Rumberg ist der Meinung, den Antrag abzustimmen und er persönlich unterstützt ihn.

Herr Mayer bedauert, dass der Antrag in seiner neuen Form nicht im Finanz- und Verwaltungsausschuss behandelt wurde, weil damit schon gewisse Kosten für die Stadt Freital entstehen.

Herr Pfitzenreiter unterstützt den Antrag, um ein durchgängiges Erscheinungsbild der Dresdner Straße zu erreichen. Hier geht es lediglich darum, Mittel im Haushalt 2017 einzustellen, um die Beruhigung des Straßenverkehrs in Hainsberg zu planen.

Herr Gliemann stimmt im Namen der Fraktion Freie Wähler Freital dem geänderten Antrag zu.

Herr Rülke begrüßt das Anliegen ebenfalls.

Herr Abraham betrachtet den Antrag als verfrüht. Solange die Nord-West-Tangente nicht weiter gebaut wird, sollte die Dresdner Straße in Hainsberg durch Umgestaltungen nicht verengt werden.

Herr Mayer bittet, den Beschlussvorschlag dahingehend zu konkretisieren, dass das Wort „Haushalt“ in das Wort „Haushaltsentwurf“ geändert wird. Die jetzige Formulierung sieht die Aufnahme in den Haushalt 2017 vor, was ein vorweggenommener Beschluss zum Haushalt ist.

Herr Meyer stimmt als einreichende Fraktion dem Änderungsvorschlag von Herrn Mayer zu und ändert den Beschlussvorschlag entsprechend.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss-Nr.: 095/2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister umgehend Möglichkeiten für die Beruhigung des Straßenverkehrs auf der Dresdner Straße im Stadtteil Hainsberg ermitteln zulassen, die Planungen und die Umsetzung vorzubereiten und die finanziellen Mittel dafür in den Haushaltsentwurf 2017 einzustellen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	5

Tagesordnungspunkt 9

B 2016/062

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Stadt Freital (Abwassersatzung - AbwS)

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)

am 18. August 2016

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 23. August 2016

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage und geht auf die geänderte Anlage mit Stand 31. August 2016 ein.

Herr Mayer nimmt Bezug auf die eingereichten Änderungsanträge der AfD-Fraktion, die allen Stadträten vorliegen. Der Änderung im § 5 ist die Verwaltung mit der geänderten Anlage Stand 31. August 2016 nachgekommen. Des Weiteren wünscht die AfD-Fraktion für den neu einzufügenden Buchstaben g im Abs. 3 des § 14 folgende Formulierung, welcher die Verwaltung nicht folgt:

„Der Grundriss sowie Flächenpläne aus 3 b) soll im Einzelfall auf Verlangen der Stadt zusätzlich im CAD-Format (dxf) bereitgestellt werden, soweit daraus kein unverhältnismäßiger Mehraufwand entsteht.“

Es gibt noch viele Eigentümer, die in ihren Grundstücken selbst Hand anlegen, die dann verpflichtet wären, bei gewissen kleinen Änderungen (z. B. Bau eines Schauers) ein Planungsbüro zu beauftragen, um das entsprechende CAD-Format bereitstellen zu können. Dies wäre dann ein unverhältnismäßiger Mehraufwand, wo keine Vorlage notwendig wäre.

Herr Hartig verweist auf den § 14, der die Maßnahmen regelt die genehmigungspflichtig sind und für die die Abgabe des CAD-Formats gefordert wird. Für kleine Maßnahmen, wie zum Beispiel Schauer, wird die Abgabe nicht gefordert. Er zitiert den § 14 näher. Bei kleinen Maßnahmen ist es ausreichend, die Änderungen handschriftlich darzustellen.

Herr Richter stimmt im Namen der Fraktion DIE LINKE. dem Vorschlag der Verwaltung zu. Das Wort „soll“ im Änderungsantrag von Herrn Mayer sagt aus, dass das entsprechende Format vorgelegt werden muss, es ist keine Kann-Bestimmung.

Herr Rülke hat Vertrauen in die Verwaltung, den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit richtig einzuschätzen und stimmt der Vorlage der Verwaltung zu.

Herr Mayer entnimmt aus den Äußerungen von Herrn Hartig, dass bei kleineren Baumaßnahmen bzw. Veränderungen kein CAD-Format abgefordert wird. Wenn dies so praktiziert werden soll, kann man dies auch in der Satzung so regeln. Des Weiteren geht es bei Abwasser zum einen um Schmutz- und zum anderen um Niederschlagswasser, was wiederum mit Abwasserbeseitigungsanlagen verbunden ist. Sobald man etwas neu baut oder verändert, ändert sich die Niederschlagswasserbeseitigungsanlage und damit fällt es unter den Paragraphen.

Herr Wolframm äußert, dass die Fraktion SPD/Die Grünen dem Änderungsantrag der AfD-Fraktion folgt.

Herr Nagel stimmt dem Änderungsantrag der AfD-Fraktion ebenfalls zu. Satzungen sollen für Bürger verständlich formuliert sein.

Herr Hartig stellt nochmals klar, dass Maßnahmen wie zum Beispiel der Anbau eines Schauers, nicht unter den § 14 fallen und es somit keine wesentliche Änderung der Grundstücksentwässerungsanlage ist, womit kein CAD-Format abgefordert wird.

Herr Mayer zitiert den § 14 Abs. 1, um darzulegen, dass Herr Hartig die Unwahrheit spricht. In dem Absatz wird von der Herstellung bzw. Änderung von Grundstücksentwässerungsanlagen gesprochen, es werden keine Ausführungen getroffen, was erhebliche bzw. nicht erhebliche Maßnahmen sind. Sicher ist der Bau eines Schauers nicht genehmigungspflichtig, aber laut § 14 ist die Änderung der Entwässerung genehmigungspflichtig.

Herr Specht stimmt den Worten von Herrn Mayer zu.

Herr Rumberg fragt Herrn Hartig, ob es zeitlich möglich wäre, die Vorlage noch einmal in die Ausschüsse zurückzuweisen.

Herr Hartig bejaht.

Herr Rumberg schlägt vor, die Vorlage in die Ausschüsse zurückzuweisen.

Seitens der Stadträte gibt es keine Einwände.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

Beschluss zur Umsetzung des Bauvorhabens "Vorplatz Neumarkt" unter veränderten finanziellen Auswirkungen

Vorberatung im Technischen und Umweltausschuss (TUA)
 Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)

am 18. August 2016
 am 23. August 2016

Herr Schiller erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Richter fragt hinsichtlich der Deckungsquelle „Lederfabrik“, ob es zur ehemaligen Lederfabrik neue Erkenntnisse gibt.

Herr Rumberg verneint.

Herr Meyer bemerkt, dass die Fraktion Bürger für Freital der Vorlage zustimmt. Dennoch sollte der hintere Teil des Neumarktes nicht aus dem Auge gelassen werden. Der Bau einer öffentlichen Toilette ist anzustreben, um auch die neu angelegten Parkflächen zur Weißeritz hin richtig nutzen zu können.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 096/2016

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt die Umsetzung des Bauvorhabens Ausbau des Vorplatzes Neumarkt mit seitlicher Grüneinfassung.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt zu Lasten der Verpflichtungsermächtigung beim Vorhaben „Sanierung ehemalige Lederfabrik“ (Produktkonto 511103.785110) eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 138.000,00 Euro zugunsten der Maßnahme „Neugestaltung Vorplatz Neumarkt“ (Produktkonto 511103.785130).

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Pause von 20.10 Uhr bis 20.15 Uhr.